



Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4
44227 Dortmund

Ansprechpartner:

Dr. Volker Lange
Telefon: +49 (0) 231 / 9743-235
volker.lange@iml.fraunhofer.de

Dipl.-Betw. Christiane Auffermann MBA
Telefon: +49 (0) 231 / 9743-231
auffermann@iml.fraunhofer.de

www.iml.fraunhofer.de

WARENEINGANGS-CHECK GIBT AUFSCHLUSS ÜBER DIE QUALITÄT DER LOGISTIK

Ausgangssituation

Der Wareneingang ist ein kritisches Nadelöhr im Logistik-System und bietet gleichzeitig Einblick in die Prozessqualität der vorgelegerten Stufen. Auch ein im eigenen Unternehmen optimal organisierter Wareneingang ist störungsanfällig für lieferantenseitige Fehler. Infolgedessen kann die zeit- und bedarfsgerechte Verfügbarkeit von Waren und Materialien nicht gewährleistet werden, was hohe Logistikkosten und einen schlechten Servicegrad mit sich bringt, der im schlimmsten Fall nicht einmal selbst verschuldet ist.

Bereits geringe Abwicklungsfehler und organisatorische Mängel im Bestellprozess, in den logistischen Abläufen der Lieferanten oder der anliefernden Logistikkdienstleister führen zu kostenverursachenden Störungen im eigenen Betriebsablauf.

Untersuchungen des Fraunhofer IML haben in diesem Zusammenhang ergeben, dass Liefermengenabweichungen und Lieferscheinfelder häufiger als bei jeder 10. Lieferung auftreten. Dabei verursachen Liefermengenabweichungen nach einer Hochrechnung auf Branchendurchschnittswerten Störungskosten von bis zu 45 EUR für die Behebung und Kompensation der Störung. Bereits einfachste Lieferscheinfelder können Störungskosten von bis zu 5 EUR hervorrufen – Kosten die für sich allein nicht hoch sind, die sich aber in der Summe über das Jahr durchaus bemerkbar machen.

Feste Lieferantenabsprachen mit konkreten Qualitäts- und Lieferleistungszielen sind dementsprechend Grundvoraussetzung für einen funktionierenden Wareneingangsprozess und erfordern eine entsprechende Kontrolle.



Daher bietet sich ein regelmäßiger Check der Wareneingangsprozesse an, um schnell und pragmatisch Schlüsse zu ziehen, wie gut die Prozesse funktionieren, ob die Lieferantenqualität stimmt oder ob kurzfristig Initiativen zur Abstellung von Störungen im Anlieferprozess gestartet werden müssen. Wareneingangs-Checks können mit Fraunhofer IML durch einen neutralen Partner schnell, einfach und pragmatisch erfolgen.

Vorgehensweise

Die Handelslogistikexperten des Fraunhofer IML bieten Ihnen eine objektive Wareneingangsprüfung und Lieferantenbewertungen sämtlicher in Ihrem Lager bzw. Distributionzentrum angelieferten Waren. Hierbei geben wir Ihnen in drei Schritten eine präzise Auskunft darüber, wie gut der Anlieferprozess mit ihren Lieferanten funktioniert:

1. Umfassende Wareneingangsprüfung von Lieferanten, die im Vorfeld bestimmt und ausgewählt werden
2. Lieferantenbewertung anhand unternehmensindividueller Kriterien (z.B. Einhaltung zugesagter Service Levels und Fehlerdokumentation)
3. Detailanalyse als Basis für einen Lieferantenvergleiche (z.B. Kostenausweisung der Störungsfolgekosten)

Das Dienstleistungsgeschehen wird dabei an zuvor festgelegten individuellen Kriterien

hinsichtlich Anforderungen und Vorgaben untersucht. Mögliche zu betrachtende Qualitätsaspekte sind hierbei:

- Zeitfenstertreue und schadenfreie Ankunft der Ladeeinheiten im WE-Bereich
- Anforderungsgerechte Gestaltung und Vollständigkeit von Beleg- und Informationsfluss
- Prüfung der angelieferten Ware auf die vereinbarte Menge und Qualität
- Prüfung auf einwandfreie Sicherung von Ware und Ladeeinheiten
- Betrachtung der Qualität der gelieferten Paletten nach vereinbarten Tauschkriterien
- Abgleich der angelieferten Paletten auf vereinbarte Anforderungen hinsichtlich Automatisierungsfähigkeit

Nutzen

Die Ergebnisse der Lieferantenbewertung geben Aufschluss über die Einhaltung der vereinbarten Lieferperformance. Mögliche Fehlerursachen, die ggf. im eigenen Verantwortungsbereich liegen, werden schnell geprüft und ggf. eliminiert (z.B. Stammdatenfehler). Für den Lieferanten wird ein Check-Protokoll erstellt, das als Gesprächsgrundlage zur Optimierung dient. Hierbei werden mögliche Störungsursachen sowie die resultierenden typischen Folgekosten aufgeführt.

Die anschließende Detailanalyse mit folgenden typischen Fragestellungen kann als Basis für einen Lieferantenvergleich genutzt werden:

- Überprüfung der Einhaltung von Vorgaben
- Identifizierung von Schwachstellen und Kostentreibern im Anlieferungsprozess
- Ableitung von konkreten und sofort umsetzbaren Handlungsempfehlungen um Verbesserungspotenziale dauerhaft und erfolgreich zu erschließen
- Basis für außerbetriebliche Leistungsvergleiche und Grundlage für den Aufbau eines lieferantenbezogenen Anreizsystems
- Basis für Schulungsmaßnahmen zur Messung von Lieferperformance
- Bewertung der Lieferanten ermöglicht es, eine Entscheidung zum Bezug neuer Waren anhand konkreter Lieferperformanceleistungen zu treffen

Die Untersuchung des Anlieferprozesses bietet die Möglichkeit, die Servicequalität im gesamten logistischen Auftragsabwicklungsprozess verbessern zu können. Das Fraunhofer IML bietet dabei den Vorteil eines neutralen Partners im Gespräch mit dem Lieferanten.